

Stadt Haan
Niederschrift über die
5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 22.09.2010 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:15

CDU-Fraktion

Stv. Marlies Goetze
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg
AM Dr. Marc Seeger

SPD-Fraktion

Stv. Uwe Elker
Stv. Marion Klaus

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

stimmberechtigte Mitglieder

AM Claudia Andres-Zindler
AM Rainer Augsburg
AM Angelika Bachmann-Blumenrath
AM Christine Kadach
AM Dr. Reinhard Pech
AM Jochen Siebel

Vertretung für AM Annette Thome

Vertretung für AM Hans-Peter Gitzler
Vertretung für AM Thomas Krautwig

beratende Mitglieder

AM Dagmar Argow
AM Heinrich Beyll
AM Elisabeth Cordts
AM Markus Helf
Stv. Nelson Janßen

Vertretung für AM Christian Bigalke

Schriftführer

Herr Carsten Butz

Verwaltung

Frau Elke Fischer
Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Dieter Köhler
Herr Juan Carlos Losada

Herr Udo Thal

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Jugendfragestunde - Jugendparlament aktuell

Protokoll:

Hr. Oelbracht stellt den Rahmenterminplan für die Wahl des neuen Jugendparlamentes vor. Der Terminplan ist als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

Hr. Oelbracht teilt auf Rückfrage mit, dass sich für das kommende Jugendparlament neue Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen werden, da die bisherigen Mitglieder wegen Überschreitung der Altersgrenze nicht mehr wählbar seien. Er leitet eine Anfrage der Jugendlichen weiter, ob eine Nutzung des Treffpunktes Windhövel als Grillplatz möglich wäre und wann mit dem Beginn des Baus dieser Anlage gerechnet werden könne.

Keine weiteren Anfragen.

2./ Kooperationsprojekt mit der Fachhochschule Düsseldorf "Kindheit und Familie im Sozialraum Haan-Ost"

Protokoll:

Professor Dr. Deinet von der Fachhochschule Düsseldorf stellt sich vor und berichtet von einem Studienprojekt im Gebiet "Haan Ost". Die Studentinnen und Studenten werden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen eine Untersuchung des dortigen Sozialraumes durchführen und analysieren. Es sollen voraussichtlich 10 verschiedene Gruppen zu unterschiedlichen Themen gebildet werden. Die Ergebnisse sollen in geeigneter Form präsentiert werden.

Beginn des Projektes ist Anfang Oktober und umfasst ein Semester.

3./ Persönliche Vorstellung des neuen Leiters der Psychologischen Beratungsstelle Hilden

Protokoll:

Herr Topp stellt sich als Nachfolger von Herrn Dr. Mühlen als Leiter der Beratungsstelle vor. Seit Juli nehme er die Aufgabe wahr. In der Beratungsstelle arbeite er mit einem Team von 9 Personen, welches 5,8 Stellen mit einem breiten Qualifikations-

spektrum beinhalte. Etwa 1/3 der Bearbeitungsfälle kommen aus Haan. Das Beratungsangebot richte sich auch an Kindertagesstätten und Schulen. Es solle auch die Familienarbeit vor Ort intensiviert werden. Herr Topp setze auf gute Kooperation und gegenseitige Befruchtung in der Zusammenarbeit.

Stv.Goetze möchte wissen, wie sich Herr Topp seine Arbeit in der Nachfolge von seinem Vorgänger Herrn Dr. Mühlen vorstelle.

Hr. Topp schätze das gute vorhandene Team, das effizient arbeite. Dieses möchte er weiter unterstützen. Darüber hinaus möchte er die Arbeit aber auch den veränderten Lebensbedingungen anpassen. Er siehe hinsichtlich der Zeiten, in denen Kinder noch mit ihren Familien zusammen sein können Veränderungen, auch, weil Kinder früher in Einrichtungen aufgenommen werden. Er möchte eine stärkere Präsenz, so dass den Eltern früh dargestellt werde, wo Sie Rat einholen können.

4./ Schließung des Jugendtreffs im Stadtteil Gruiten **Vorlage: 51/024/2010**

Protokoll:

Hr. Köhler erklärt, dass die Schließung des Jugendtreffs durchgeführt werden müsse weil sich in der praktischen Arbeit bestätigt habe, dass es keinen Bedarf seitens der Jugendlichen an einem Jugendtreff in Gruiten gäbe. Die Räumlichkeiten selber würden von anderen Gruppen wie den Verkehrskadetten und der Jugendfeuerwehr weiterhin genutzt.

Stv. Klaus erklärt, dass die Streetworkerin Frau Bemm ihres Wissens nach Möglichkeiten suche, sich mit den Jugendlichen zu treffen. Ob denn geprüft worden sei, die Jugendlichen nach Gruiten zu holen? Weiterhin möchte sie wissen, ob die Öffnungszeiten so günstig seien.

Hr. Köhler berichtet, dass Frau Bemm bereits Treffen mit den Jugendlichen organisiere und durchführe. Bezüglich der Öffnungszeiten habe man sich an den Rückmeldungen der Jugendlichen orientiert und trotzdem nach einiger Zeit festgestellt, dass der Bedarf nicht vorhanden sei.

Stv. Goetze merkt an, dass im Jahre 2001 das Angebot eines Jugendtreffs in Gruiten/Thunbuschstraße zunächst mit hohem Zulauf verbunden gewesen sei. Dann seien die Räumlichkeiten im Bürgerhaus neu geschaffen worden. Sie bitte die Verwaltung, die Jugendarbeit und das Angebot in Gruiten nicht aus den Augen zu verlieren.

Stv. Elker fragt, ob Frau Bemm stärker die Außenbereiche aufsuchen könne.

Hr. Köhler berichtet, dass die Einrichtung auf der Thunbuschstraße geschlossen wurde, weil der Mietvertrag dort auslief. Allerdings sei auch dort ein kontinuierlicher Besucherrückgang bis auf Null festgestellt worden. Man habe auch damals schon die gleichen Erfahrungen gemacht.

Vors. Sack stellt fest, dass ein offener Treff in Gruiten zurzeit nicht funktioniere. Auch die offene Tür im CVJM und im Jugendhaus sei als schwierig einzuschätzen. Er befürworte, sich mit den anderen Anbietern von Jugendarbeit in Haan und Gruiten zusammensetzen und im Rahmen eines Runden Tisches die Bedarfssituation zu er-

örtern.

Bgo. Formella erläutert, dass die Jugendfeuerwehr und die Verkehrskadetten für ihre Nutzung eigenverantwortliche Anteile erbringen und der Kostenaufwand sich dadurch reduziere.

Stv. Goetze wünscht sich bis Mitte des nächsten Jahres einen Bericht darüber, wie die Vernetzung der Jugendarbeit der verschiedenen Anbieter zukünftig aussähe.

Bgo. Formella führt aus, man werde prüfen, ob dies bis zum Frühjahr des nächsten Jahres seitens der Verwaltung möglich sei.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der Jugendtreff Gruiton wird auf Grund mangelnden Bedarfs mit sofortiger Wirkung geschlossen.

Eine neue Nutzung, unter der Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation ist möglich.

5./ Haushaltsplan 2010 - Haushaltsverfügungen vom Landrat - Finanzielle Auswirkungen

**Haushaltsdaten für Amt 51 "Jugend und Soziales"
- vertiefende Informationen
Vorlage: 20/011/2010**

Protokoll:

Bgo. Formella erläutert, dass der NKF-Haushalt mit einem Berichtswesen zu verbinden sei, um eine umfassende Transparenz zu erhalten. Ergänzende Informationen seitens der Verwaltung seien zum Haushalt 2010 für den JHA zugesagt worden. Die Vorlage greife auch die Hinweise im GPA-Bericht auf, mit denen ein Ausbau der ambulanten Hilfen gefördert werde.

AM. Kirchhoff sieht es als ein Kernproblem, den Haushaltsplan zu durchschauen. Es wäre sinnvoll, seitens der Verwaltung eine Klausurtagung anzubieten, wo die Jugendarbeit und ihre Inhalte konkreter vorgestellt würden, um eine bessere Diskussionsgrundlage zu haben.

Vors. Sack hält die Vorlage für ausreichend verständlich. Das Konzept zeige den Ist-Stand, man sehe Details, eine Steuerung sei hieraus aber nicht möglich.

AM. Dr. Pech reklamiert für sich Klärungsbedarf bezüglich der Zuschüsse seitens des Landes. Er möchte wissen, welche Auswirkungen dies für die Stadt Haan haben könne.

AL Thal teilt mit, er werde die durch KiBiz ausgelösten finanziellen Auswirkungen für

die Stadt im Verhältnis zum GTK zur Niederschrift geben.

Anmerkung der Verwaltung:

Wegen der unterschiedlichen Finanzierungs- und Betreuungsstrukturen ist der Vergleich zwischen GTK und KiBiz nur eingeschränkt möglich.

Aufwand für die Stadt Haan (gesetzlicher Jugendamtszuschuss abzüglich Refinanzierungen):

GTK 2007

gesetzlicher Jugendamtszuschuss
(abzgl. Landesmittel; ohne freiwillige/
vertragliche städtische Zuschüsse)rd.

rd. 2.686 Mio EUR

Anzahl der Betreuungsplätze

946

rd. 3.072 EUR je Platz

KiBiz 2010

gesetzlicher Jugendamtszuschuss
(abzgl. Landesmittel, abzgl. Eltern-
beiträge, ohne freiwillige/vertragliche
städtische Zuschüsse)

rd. 3.470 Mio. EUR

Anzahl der Betreuungsplätze

995

rd. 3.487 EUR je Platz

Vors. Sack sieht NKF als nur ein Problem. Wichtig sei eine deutliche Spiegelung der Bedarfs- und Zielplanung, diese sei auch vor NKF bereits problematisch gewesen. Die vorliegende Info sehe er als Handreichung seitens der Verwaltung.

Bgo. Formella gibt an, dass im Rat für 2010 ein Budget in Höhe von 20.000 EUR für eine externe Organisationsuntersuchung der Aufbauorganisation beschlossen worden sei. Die Untersuchungsberichte seien noch zu konkretisieren.

Vors. Sack weist auf ein aus seiner Sicht fehlendes Handlungskonzept im Bereich des Frühwarnsystems hin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der JHA weist mit Nachdruck auf den am 10.02.2009 gefassten Beschluss zum Aufbau eines Frühwarnsystems hin und bittet, dies in die Organisationsuntersuchung des GPA mit einzubeziehen.

5.1. Bericht Arbeitsgemeinschaft "Kinder, Jugend, Familie" und OGS Qualitätszirkel

Protokoll:

AM. Argow übermittelt eine Anfrage vom Arbeitstreffen am 06.09.10 der "AG 78" bzgl. des geplanten Ausbaus der U-3 Plätze im "Nothaushalt". Sie fragt ob der Ausbau gesichert sei.

Bgo. Formella informiert, es sei davon auszugehen, dass sich die Stadt in den kommenden Jahren in einem "Nothaushalt" befinden werde. Die nächste Steuerschätzung sei im November 2010 zu erwarten, dann seien konkretere Angaben möglich. Der im Haushalt beschlossene Ausbau sei seitens der Stadt gesichert.

Vors. Sack sagt, dass das Planungsziel 2013 nicht gesichert sei.

AL Thal erläutert, dass es zwei Varianten hierzu gebe. Auf der einen Seite laute eine Information, dass die vorhandenen Mittel neu verteilt würden; wobei noch schwach strukturierte Gebiete stärker gefördert werden sollen. Auf der anderen Seite laute eine Information, dass Maßnahmen für die bereits erhebliche Investitionen geleistet wurden, vorrangig in der Förderung fortgeführt werden sollen.

AM. Andres Zindler fragt, ob es Sinn mache noch Anträge zu stellen.

AL Thal sagt, dass die Verwaltung an den Ratsbeschluss gebunden sei und das bestmögliche veranlassen würde, um die Bedarfsdeckungsquote zu erreichen.

Vors. Sack berichtet vom Treffen des QZ am 07.09.2010. Die Dokumentation werde als Anlage 2 beigefügt.

AM. Andres-Zindler spricht das Problem der späten Ferien in 2011 an. Kinder von verschiedenen Schulen werde dann kein ausreichendes Betreuungsangebot gestellt.

Vors. Sack bestätigt, dass nicht für alle Kinder ein Angebot zur Verfügung stehe. Verschiedene Einrichtung hätten eine Vertretungsregelung, für die Schulen Steinkulle/Bachstraße und die Don-Bosco Schule existiere bisher kein Konzept. Für alle stehe das Angebot sich bei der Stadtranderholung anzumelden, solange noch Plätze vorhanden seien.

Fr. Andres-Zindler stellt dar, dass Kinder ab 6 Jahren ein Anrecht auf einen OGS-Platz hätten, aber nicht genügend vorhanden seien. Wie sollen die Träger das Problem lösen. Gerade im nächsten Jahr werde das Problem kritisch, es müsse eine Lösung diskutiert werden.

Vors. Sack gibt an, dass dies im Schulausschuss und im nächsten Qualitätszirkel diskutiert werden solle.

6./ Anfragen

Protokoll:

AM. Kirchhoff fragt nach der ausgefallenen Klausurtagung.

Bgo. Formella bietet eine Inforunde für den JHA an. Sie solle nach der Haushaltsplanberatung erfolgen. Ein Termin müsse noch gefunden werden, Wünsche würden aufgegriffen.

7./ Mitteilungen - Projekt Schule Plus

Protokoll:

Hr. Köhler informiert, dass das Projekt Schule Plus im Oktober 2010 eingestellt werde. Da die einzelnen Schulformen nun eigenständig im Ganztagsbetrieb arbeiten, habe sich das Angebot erledigt.

Bgo. Formella informiert, dass am 29.09. ein Schulplanungstreffen der Schulen Bachstraße/Steinkulle stattgefunden habe.

Für den 05.10. sei eine Schulkonferenz geplant (Anlage 3). Das Kita-Angebot werde Bestandschutz haben, der Prozess werde begleitet.